Puntraschins Sur - News

Curling Turnier

von A. Zala

Wie jedes Jahr traf sich die Oberstufe Pontresina am Eisfeld beim Sportpavillon, um das traditionelle Curlingturnier durchzuführen. Am 28.1.19 um 14:00 Uhr fing das Turnier an. Gespielt wurde in Gruppen aus vier Personen.

Alle waren entschlossen, das Turnier zu gewinnen. Wir hatten viel Spass. Das Eis war anfangs sehr langsam und später nach dem ersten End wurde es sehr schnell. Die Spieler hatten recht Mühe mit der Geschwindigkeit der Steine. Es gab immer kleine Pausen zwischen drin, weil sie die nächste Paarung ausmachen mussten. Da hatte jeder einen kleinen Snack dabei, um sich zu stärken. Manche hatten Tee, andere Essen dabei; so tauschten sie ihre Snacks aus. Die Lehrer putzten für uns immer das Eis, damit die Steine immer gleich schnell waren, doch es brachte nichts, denn die Steine waren auf jedem Rink anders.

Am Schluss gab es beim Finale noch rechte Änderungen, was die Rangierung anbelangte. Das Team H gewann am Schluss mit: Corsin, Ana-Rita und Selina. Sie bekamen einen riesigen Curling Stein aus Stahl mit ihrem Namen drauf graviert und nun standen die Gewinnernamen der letzten Jahre mit den neuen darauf. An der Preisverleihung hatten alle ziemlich kalt, denn die Sonne war weg und es war schon spät. Alle liefen oder gingen mit dem Bus nach Hause. Somit ging das jährliche Curlingturnier zu Ende.

Vielen Dank an die Gemeinde Pontresina, die uns das Eisfeld zur Verfügung stellte.

Herbstturnier

von R. Pronzini

Am 05.10.2018 fand wie jedes Jahr das Herbstturnier statt. Das war der letzte Tag vor den Herbstferien. Wir führten es in der Schule durch. Wie jedes Jahr gab es mehrere Teams, alle waren toll verkleidet.

So wie es Tradition ist, durfte die Real das Herbstturnier vorbereiten. Wir teilten uns in 5 Gruppen auf. Jede Gruppe hatte andere Aufgaben zu erledigen. Diese Vorbereitungen fanden immer in den Deutschstunden statt. Wir hatten zirka einen Monat Zeit, um das Ganze vorzubereiten. Wir teilten das Turnier in 5 Disziplinen auf: Pfeilbogen schiessen, Zorbball, Donut Hockey, Ritterkampf und Volleyball. Alles ging gut, jede Gruppe hatte genügend Zeit, um alle ihre Aufgaben zu erledigen. Am 14. September fand die Auslosung der Teams statt. Im ganzem gab es 12 Teams. Alle wollten unbedingt wissen, mit wem sie im Team zusammen waren. Die Meisten waren mit den Teams zufrieden. Jedes Team hatte die Aufgabe, eine Verkleidung auszuwählen.

Und so kam dieser Tag. Alles war bereit, das Turnier konnte anfangen.

Von der 1. bis zu der 5. Klasse konnten die Schüler die verschiedenen Verkleidungen bewerten. So gab es am Ende vom Tag drei Rang-verkündigungen. Eine war für die beste Verkleidung und die andere wer am meisten Punkte bei den verschiedenen Disziplinen gemacht hat und dann gab es noch eine Gesamtwertung. Um 10:15 Uhr fanden die ersten Spiele statt. Bei jedem Spiel gab es Verlierer und Gewinner. Alles ging gut, jeder hatte Freude am Turnier. Die Zeit ging schnell vorbei und so war es bald Mittag. Um 12:15 Uhr konnten wir das Essen holen gehen. Es gab Wraps. Wir konnten die feinen Wraps geniessen. Am Ende applaudierten wir dem Kochteam für das feine Essen. 10 Minuten später konnten wir uns noch einen Kuchen holen gehen. Um 13:15 Uhr ging das Herbstturnier weiter. Es war ein warmer Tag, aber jeder gab noch Vollgas. Jedes Team wollte unbedingt gewinnen. Manche Teamchefs haben ihr Team wirklich motiviert, andere weniger.

Zirka um 15:30 Uhr war das Turnier fertig. Wir machten eine kurze Pause dann fingen wir an aufzuräumen. Eine halbe Stunde später war das Schulhaus wieder sauber und in Ordnung gebracht. Das Team „Sponsoring“ hat die Preise auf einen Tisch verteilt. Es gab sehr viele tolle Preise. Einige Minuten später fing die Preisverteilung an. Diogo und Reto moderierten die Preisverteilung. Als erstes erfuhren wir, wer die beste Verkleidung hatte. Das war das Team OP. Sie durften als erstes einen Preis holen gehen. Als nächstes kam wer die meisten Punkte bei den Disziplinen gemacht hatte. Das war das Team der 50er Jahre.

Und so ging es bald zu Ende. Jeder war sehr müde doch jetzt konnten alle glücklich in die Ferien gehen!

Schulische Sportleistungen nach den Schulstunden

von C. Grond

Am 04.02.19, um 17:00 Uhr, begann das alljährliche Hockeyturnier. Wie jedes Jahr gab es vier Teams. Diese bestanden aus einem Lehrer-Team und drei Schüler-Teams.

Die Spannung war gross, sowohl bei den Schülern, als auch bei den Lehrern, denn das erste Spiel startete um 17:20 Uhr.

Das nächste Spiel folgte dann um 17:40 Uhr. Die Spiele sind gut und fair verlaufen, denn es gab keine Fouls. Es blieb den ganzen Abend spannend, wer den Titel holen wird. An diesem Abend war schönes Wetter, dennoch war es sehr kalt.

Im Finale, standen dann die zwei Teams „Magisters“ und „Curry King“. Wie alle anderen Spiele, wurde auch das Finale mit Fairness durchgeführt. Man konnte den ganzen Abend hindurch sehen, wie alle um den Puck kämpften, speziell auch im Finale. Am Ende gewann dann das Team „Curry King“ mit 2:1. Nach dem Finale gingen dann alle hungrig aber glücklich vom Eisplatz. Damit war das jährliche Hockeyturnier beendet.

Puntraschins Sur - News

Rausch und Risiko von L. Santos

Was kann alles in der Welt der Drogen geschehen? Habt ihr euch schon einmal überlegt, wie sich jemand fühlt, wenn er Drogen nimmt? Habt ihr euch schon mal gefragt, wie man zu Drogen kommt?
Alle diese Frage und noch viele mehr werden hier beantwortet.

Im Januar 2019 haben wir, die Schule Pontresina, Besuch von Thomas Heller bekommen. Nach einer kurzen Begrüssung fing er direkt mit seiner Präsentation an. Wir Schüler waren sehr beeindruckt, wie frei dieser Mann mit uns über Drogen sprach. Gleich am Anfang hat er uns gefragt, was Drogen sind? Nicht alle Schüler konnten seine Frage beantworten, entweder weil sie sich nicht trauten oder weil sie keine Ahnung hatten.
Er hat uns über seine Erlebnisse mit Drogen erzählt. Wie es bei ihm dazu kam. Er hat uns gesagt, dass alles mit Nikotin angefangen hat und als das Nikotin nicht mehr wirkte, dann suchte er sich etwas Stärkeres. Für süchtige Menschen ist es wie ein Schritt weiter, obwohl sie sich jedes Mal mehr vergraben. Herr Heller fing mit 13 an zu rauchen und kurz danach ist er in der Welt der Drogen eingetaucht. Er fing mit Marihuana (Cannabis) an und er wusste, dass es ihn sicherlich süchtig machen wird. Als er anfing Drogen zu nehmen, hat er diese nur einmal pro Woche konsumiert und auf einmal hat er gemerkt, dass er das schon täglich machte. Er sagte, dass er sich immer stressen musste, um Geld zu finden, um Drogen beim Dealer zu kaufen.

Nach zirka drei Monaten, in welchen er Cannabis eingenommen hatte, gab ihm ein Kollege von ihm LSD und weil er nicht gut drauf war, hat er es eingenommen. Er hat uns erklärt wie es dort funktioniert: Die Menschen, die in der Welt der Drogen leben, schenken oft jemandem Drogen, damit dieser es ausprobieren kann und damit süchtig wird. Danach wird er bei ihm in Zukunft Drogen kaufen. Er hat einen Satz gesagt, der uns Schülern sehr aufmerksam gemacht hat: „Nur noch einmal!“

Mit 15 Jahren wurde er von der Polizei gefangen genommen, weil die Polizei ihn gesehen hatte, wie er Drogen konsumierte. Er musste vor Gericht aber er hatte Glück, dass der Richter ihm gesagt hat, dass er noch einmal neu starten könne. Er solle in die Berge zu seinen Grosseltern gehen. Aber er hatte so eine grosse Sucht, dass er nicht zu seinen Grosseltern ging, sondern nach Zürich zum Platzspitz fuhr, um Drogen zu kaufen und gleichzeitig zu verkaufen. An diesem Tag hat er mit einem Kollegen zum ersten Mal Heroin probiert. Und dort wurde die Sucht so gross, dass er immer wieder gesagt hat, nun ist es sicher das letzte Mal! Plötzlich hat er gemerkt, dass er sich pro Tag 2g Heroin spritzte und dafür täglich 1200 CHF. ausgab. Er hat uns gesagt, dass er einmal fast ums Leben gekommen wäre. Er war in Spanien, um Drogen zu kaufen und in die Schweiz zu schmuggeln. Dort hat ihn ein Mann angelogen, als er ihn angesprochen hatte. Der Mann sagte, dass er selber süchtig sei und wollte mit Herr Thomas an einen versteckten Ort gehen, um dort Drogen einzunehmen. Doch dieser Mann wollte ihn nur bestehlen und hat ihn mit einem Messer bedroht. Doch sein Glück war, dass dieser Ort neben einem Spielplatz lag und ein kleines Kind seinen Ball dort rein geschossen hat. Als es den Ball nachher holen ging, bekam der Verbrecher es mit der Angst zu tun, weil er dachte, dass die Eltern des Kindes die Polizei rufen würden. Heutzutage nimmt Herr Heller keine Drogen mehr. Er hatte die Hilfe von seiner Familie und von einem Psychologen. Anfangs hat er immer weniger Drogen zu sich genommen, auf einmal keine mehr und danach hat er noch ein Jahr lang Zigaretten geraucht. Nun ist er daran, auch noch mit dem Rauchen aufzuhören. Im Ganzen hat er mehr als 1’000'000 CHF. für Drogen ausgegeben!

Skitag von R. Inhelder

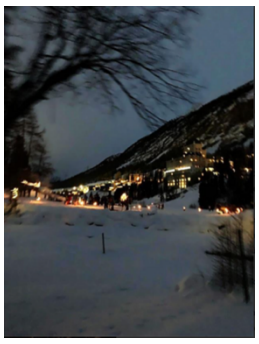
Am Montagmorgen, 21.01.2019 um 08:00 Uhr, warteten alle SchülerInnen in Pontresina an den Bushaltestellen. Jeder war motiviert bei diesem schönen Wetter die Pisten auf Marguns zu befahren. Dieses Jahr war das der erste von zwei traditionellen Skitagen. Da es -21°C war, mussten viele gegen die Kälte ankämpfen.

Oben angekommen haben wir uns in 5 Stärkegruppen eingeteilt. Alle fuhren einmal die gleiche Piste um sicher zu gehen, dass jeder in der richtigen Gruppe war. Als das bestätigt war, fuhren alle genüsslich durch die Kälte der Sonne nach. Unser Mittagessen gab es in der Chamanna, wo alle einen Burger mit Pommes und 2dl Süssgetränk genossen. Danach ging es in der bitteren Kälte weiter. Der einzige Vorteil an der Kälte war, dass es wenige Leute hatte, die auch Skifahren gingen, deswegen mussten wir nie lange bei einem Lift anstehen und konnten den ganzen Tag über die guten Pisten kurven. Zum Glück gab es keine Verletzten bei dem schönen Wetter, sodass alle die Talabfahrt meisterten.

Waldweihnachten von S. Ritter

Am 21. Dezember 2018 fand die Schulweihnacht der Schule Pontresina statt. Dieses Jahr gab es zum ersten Mal eine Waldweihnacht.

An der Schule Pontresina ist es Tradition, dass es eine Schulweihnacht gibt. Andere Jahre war es immer in der Kirche. Alle waren gespannt wie es sein wird. Um 17:00 Uhr traf sich die Oberstufe bei der Punt Ota Veglia, die Eltern und Verwandte waren herzlich eingeladen. Die Primarschüler teilten sich auch auf und starteten an verschiedenen Orten, spielten kleine Theaterszenen und sangen unterwegs. Die Oberstufe lief in Richtung Schlosswiese und machte einen Halt beim Seilpark. Wir sangen da Lieder wie z.B. „Auf zur Schlittenfahrt“ und „Santa Claus“. Später machten wir noch auf der Loipe einen Halt und sangen nochmals. Auf der Schlosswiese warteten dann schon die anderen Klassen. Es gab sogar einen kleinen Weihnachtsbaum, es war alles sehr schön beleuchtet. Der Pfarrer hielt noch eine Rede. Es gab noch viel Gesang und später gab es noch warmen Punsch. Zum Schluss bekamen wir, wie jedes Jahr, ein kleines Geschenk. Die Schüler freuten sich über z.B. einen Kinoeintritt, einen Taschenrechner, einen Füllfederhalter und vieles mehr. Viele fanden es sehr schön. Kritiker gab es aber auch: Man habe zu wenig verstanden, es sei zu wenig gut organisiert gewesen, es sei zu kalt und zu wenig beleuchtet gewesen... Den Meisten gefiel die Feier aber gut und es war einmal etwas Anderes als in der Kirche.



Dann begannen endlich die Weihnachtsferien.

Puntraschins Sur - News

Klimaschutz von R. De Buglio

Im Februar 2019 sprachen wir über ein wichtiges Thema: den Klimaschutz. Die 16-jährige Greta Thunberg bestreikte in Schweden die Schule, um die Menschen auf dieses Thema aufmerksam zu machen.

Greta Thunberg ist eine Autistin. Sie kam von Schweden mit dem Zug bis nach Davos, um eine Rede zu halten. Diese Rede richtete sich an das WEF (World Economic Forum). Sie redete mit Politikern und sagte, dass die Menschen tätig werden sollen. Für Greta Thunberg müssten die Politker „Panik“ verbreitern und nicht versuchen, die Leute zu beruhigen.

In der Schule haben wir wegen Gretas Aktion über den Klimaschutz geredet. In Gruppen haben wir dann ein paar Plakate gemacht, um aufzuzeigen, was jeder von uns ändern sollte. Am Schluss haben wir gegenseitig unsere Ideen vorgestellt und die besten in einem Buddy-Book gesammelt.
Für mich waren die besten Ideen:

- ***Licht sparen***
- ***weniger Papier brauchen***
- ***weniger Auto fahren***

Wir hatten noch viele weitere Ideen, welche für den Klimaschutz wichtig sind.
Es war ein sehr spannendes Thema, das wir behandelt hatten.

Die Schulschlussfeier von Ch. Corona

Am Freitagnachmittag 6. Juli 2018 feierte unsere Schule den Schulschluss.

Am Anfang sangen die Primarschüler ein Lied. Ein paar haben sogar ein Instrument gespielt. Jedes Jahr muss eine Klasse etwas vorstellen. Dieses Jahr war die 6. Klasse an der Reihe. Sie produzierten einen Film über die Schüler die im letzten Schuljahr waren oder von denen, die in die 1. Klasse kamen. Und auch denjenigen der 6.Klasse. Sie interviewten die Schüler, die zur Sportschule oder an eine Mittelschule gingen.
Am Schluss des Filmes kamen auch die Fails. Nach dem Film kam dann Herr Mittner, der Schulratspräsident. Er übergab Geschenke an jene Lehrer, die ein Arbeitsjubiläum feiern konnten. Herr Mittner präsentierte auch noch die neuen Lehrer, die hier für die HPS-Schule kamen. Nach den Geschenken für die Lehrer kamen die 9.Klässler, denen ein Abschiedsgeschenk überreicht wurde.

Und noch zum Schluss musste die ganze Schule auf die Bühne gehen, weil wir alle das traditionelle Schulschlusslied singen durften. Sehr viele Eltern fanden es toll. Die Schulschlussfeier war sehr cool und lustig anzuschauen.
Endlich begannen die Sommerferien!

Erste Zeugnisse, Belohnung oder Bestrafung? von N. Silva

Was kann alles beim ersten Zeugnis geschehen? Habt ihr auch solche Probleme mit euren Eltern? Ist bei euch zu Hause auch das Thema „Zeugnis“ wichtiger als alles andere, obwohl es nur eine kleine Übersicht für die Eltern ist? Habt ihr euch schon einmal gefragt, warum wir eigentlich Zeugnisse bekommen? Alle diese Fragen und viele mehr werden hier beantwortet.

Am Freitag, den 25. Januar 2019, haben wir in der Schule Pontresina die Zeugnisse des 1. Semesters bekommen. Für die meistens ist es ja schon normal und gar nicht das Wichtigste, aber für die Erstklässler vielleicht schon. Habt ihr schon mal zurückgedacht, wie ihr euch damals gefühlt habt, als ihr die ersten Zeugnisse bekommen habt? Und den Vergleich mit heute gemacht? Für die Erstklässler war es völlig neu. Nach ein paar Fragen und einigem Lachen mit drei Schülern der 1. Klasse haben wir uns voneinander verabschiedet. Die Erstklässler beantworteten meine Fragen ohne Probleme. Bei ihnen waren die ersten Zeugnisse überhaupt. Sie waren sehr nervös aber machten sich keine Sorgen, weil sie gewusst hatten, dass sie ein gutes Semester hinter sich gebracht hatten. Zuhause waren auch alle zufrieden. Niemand bekam Zuhause eine Bestrafung, aber auch keine Belohnung. Darüber waren sie auch nicht traurig. Danach habe ich die drei Schüler gefragt, ob sie den Grund wissen, warum wir nach einem Semester Zeugnisse bekommen. Ich war nicht erstaunt, dass sie keine Ahnung hatten. Und du? Weisst du warum wir die bekommen? Ja, der Grund ist auch nicht das Speziellste, aber man braucht die Zeugnisse nach einem halben Jahr, um unseren Eltern eine Übersicht über unsere Noten zu geben und ihnen zu zeigen, wie gut wir in der Schule sind. Klar sind auch die 1. Zeugnisse sehr wichtig zu bekommen. Damit können die Eltern erkennen, wo ihr momentan seid und ihr selbst auch. Ihr seht dann auch, wo ihr euch noch verbessern solltet.
An die 3. Klasse habe ich auch ein paar Fragen gerichtet. Bei ihnen ist die Sache etwas anders. Im Gegensatz zu den Erstklässlern sind sie nicht so nervös aber trotzdem auch nicht so locker mit der Situation. Die Schülerinnen sagten, dass sie bestraft oder belohnt werden, wenn die Zeugnisse sehr gut oder sehr schlecht sind. Welche Bestrafung wollten sie aber nicht sagen. Dieses Jahr waren die Zeugnisse gut, deswegen sind sie belohnt worden. Und bei euch, hat es auch Bestrafungen oder Belohnungen gegeben? Ist es bei euch eine krasse Bestrafung? Oder auch eine sensationelle Belohnung? Es gibt Eltern und Eltern und jeder reagiert anders bei Zeugnissen. Für einige ist es nicht das Wichtigste aber im Gegensatz zu meinen, sind die Zeugnisse unsere Zukunft. Von der Primar- bis zur Oberstufe.

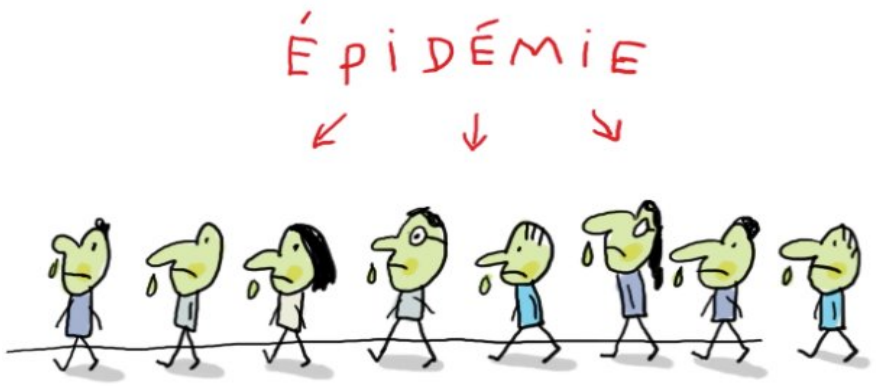
In der Oberstufe ist schon allen bewusst, ob es gut sein wird oder nicht. Ihre Hoffnungen sind von Anfang schon gestorben. Aber klar, dass es nicht bei allen die gleiche Geschichte ist. Für viele Schüler sind die Zeugnisse sensationell. Und bei ihnen gibt es oft Bestrafungen, aber wenn das Zeugnis gut ist, gibt es meistens keine Belohnung, weil für die Eltern der Oberstufenschüler verlangen von uns gute Noten zu machen.

Puntraschins Sur - News

Epidemie von F. Martinho

Die Schule Pontresina ist infiziert durch eine Grippe! Ende Januar brauchte es eine Woche, bis die meisten Schüler wieder in die Schule kommen konnten.

Ende Januar, anfangs Februar gab es eine kurze Zeit, da waren die meisten Real Schüler/innen der Gemeinde Pontresina krank. Von insgesamt 22 Schülern waren nur 5 Schüler nicht von der Grippe betroffen.
Die 3. Real durfte nach wenigen Lektionen wieder nach Hause gehen, weil zu wenige Schüler am Unterricht beteiligt waren. In der 3. Realklasse wurden von 6 Schülern die Hälfte krankgeschrieben, und einer war öfters nicht am Unterricht beteiligt, weil er mit dem Stützpunkt Skifahren ging, und somit musste bei ihnen der Unterricht zeitweise ausfallen.
Eine Woche ging es, bis die meisten wieder gesund waren. Manchmal durften wir Spiele spielen, weil wir zu wenige Schüler zum Lernen waren. Manche Lehrer fanden dies positiv, weil sie nur auf wenige Schüler/innen aufpassen mussten.



Sommerlager von F. Mittner

Am 6. August 2018 am Morgen früh startete das Schul-Camp aus Pontresina. Der Weg führte zuerst zum Legoland. Dort hatten wir alle viel Spass. Danach ging es weiter nach Eichberg. Dort blieben wir eine Woche in einem Lagerhaus.

Als das Schul-Camp beim Legoland angekommen war, gingen wir alle als erstes auf die Achterbahnen und hatten viel Spass. Vier Stunden später mussten wir leider das Legoland verlassen.
Nun ging es Richtung Eichberg weiter, dort schlugen wir unser Lager für die nächsten fünf Tage auf. Wir Kinder waren froh, am Ziel angekommen zu sein. Wir hatten sogar einen Swimming-Pool, einen Fussballplatz, ein Volleyballfeld und einen Pingpongtisch.

Im Lagerhaus gab es zwei super Köche, die mussten jeden Tag für uns Kinder am Morgen, Mittag und am Abend Essen kochen. Es gab wie jedes Jahr eine eintägige Olympiade mit verschiedenen Sportarten. Wir freuten uns jedes Mal auf das Endergebnis des Tages. Die Tage gingen schnell vorbei mit einer Disco am Abend und viel Bewegung am helllichten Tag. Bei der Heimfahrt waren alle am Schlafen, weil wir die Nacht zuvor nichts geschlafen hatten. In Chur haben wir einen Zwischenhalt gemacht, um uns die Läden anzuschauen.
In Pontresina angekommen, waren alle froh, die Eltern wiederzusehen.

Patric Martinho von D. Martinho

Patric Martinho hat im Jahre 2017 sein letztes Schuljahr gehabt. Er ist momentan 17 Jahre alt und macht seine Maurerlehre bei der Firma Seiler.

Mit seiner Lehre ist Patric sehr zufrieden. Er vermisst die Schule nicht wirklich, weil er schon immer gerne gearbeitet hat, schon als kleines Kind. Für ihn ist es eine grosse Ehre in der Firma Seiler zu arbeiten, da schon sein Vater dort einige Jahre gearbeitet hatte und auch sein Onkel immer noch dort ist. Er weiss noch nicht, ob er nach der 3-jährigen Lehre noch eine Zusatzlehre machen möchte, oder als Maurer bei der Firma Seiler bleiben will. Von Montag bis Donnerstag arbeitet er und am Freitag hat er Schule in der Gewerbeschule in Samedan. Die Arbeit tut ihm gut, denn er hat angefangen zu sehen, dass Arbeiten gar nicht so einfach ist. Wie alle Schüler hatte auch er einen Lieblingslehrer, seiner war Sar Schimun. Leider ist er nicht mehr an dieser Schule. Er war für Patric einer der besten Lehrer. In der Schule war Patric nie der Beste. Er brachte zwar gute Leistungen, aber Schule war nie so seine Sache. Er war lieber mit seinem Vater in Portugal am Arbeiten. Auf dem Bau kann er seine Fähigkeiten sehr gut einsetzen, besser als in der Schule.

Berufsausstellung Fiutscher von S. Della Briotta

Am 15. November 2018 durfte die 1. und 2. Oberstufe von Pontresina ans Fiutscher nach Chur gehen. Es war ein toller, lustiger und spannender Tag.

Alle zwei Jahren findet das Fiutscher statt. Dieses Jahr war es wieder soweit! Voller Freude stand die 1. und 2. Oberstufe am 15. November um 06:50 Uhr am Bahnhof Pontresina. Um 07:02 Uhr fuhr unser Zug ab. Unsere Reise dauerte 2 Stunden. Die Zeit vertrieben wir uns, indem wir miteinander Spiele spielten, Musik hörten und viel miteinander redeten. Um 09:03 Uhr sind wir in Chur angekommen. Voller Aufregung spazierten wir gemeinsam zur Stadthalle. Als wir bei der Stadthalle angekommen waren, warteten bereits schon viele andere Schulen. Vor der Stadthalle war noch ein Zelt aufgestellt. Wir konnten dann frei herumgehen und einen guten Einblick in alle Berufe kriegen. Meine Freundinnen und ich fanden es megas toll. Bei jedem Beruf konnte man Fragen stellen und etwas ausprobieren oder etwas machen, damit man ein richtiges „Feeling“ bekommt.

Bei den Coiffeuren durfte ich Haare schneiden, beim RTR sprach ich live im Radio, bei der EMS-Chemie experimentierte ich, bei den Schreinern bastelte ich etwas zusammen und noch vieles mehr.
Um 12:00 Uhr durften wir Essen gehen. Es gab Pasta mit zwei verschiedenen Saucen, Salat und ein kleines Dessert. Danach sind wir alle mit vollem Bauch weiter auf die Suche nach spannenden Berufen gegangen. Am Nachmittag mischten wir bei den Drogistinnen ein Shampoo zusammen, bei den Elektrikern zogen wir Kabeln durch, bei den Baumeistern bauten wir eine Strasse und richteten eine Mauer auf und bei den Bauern molk ich sogar eine Kuh!
Alle fanden, dass es ein super toller Tag war und dass sie sofort nochmal an so eine Berufsausstellung gehen würden.
Nach diesem unvergesslichen Tag ging es dann wieder nach Hause.